

457 Letianow 14. August 1847.

Sei Sie, mein Hauptstadter Herr Director,  
Ihre beiden Briefe vom 2. u. 8. J. M.  
erhalten, und mit Dankbarkeit mit Vergnügen  
entnommen, daß sowohl die Probefesten,  
als auch die feyerliche Eröffnung derselben auf  
die Zerstörung-Casse mit bester  
Ordnung vor sich gegangen sind. Möge  
der gute Ausbruch ein gutes Omen für den  
künftigen Erfolg, Frieden, und die Gelingen  
alle realisiert werden, welche alle von diesen  
selben Unternehmern geknüpft worden  
sind.

Indem ich Ihnen zugleich von  
meiner Seite für den Fall, daß die  
Eisenwerke Ingenieur, und bester Be-  
weiser der Eisenwerke, welche alle von  
meiner Seite (Frankfurt) gewünscht sind

alle Eifer und Eiferung vorzüglich zu  
werden pflegen, im Orden von den übrigen  
eingelobten Geistern mit Glückseligkeit zu  
trauen, und wie man mir schreibt, von  
Königlichen mit niedrigen Preisen tractirt  
seht, und dies von den Ungläubigen Prinzen  
dabei eingeleitet worden ist.

Es muß mir darüber zu bemerken sein,  
dies mir nie solcher Mißgriff überaus  
kommt, indem ich mich mit Eifer zu  
Angelegenheiten, und zur Gutmüthigkeit,  
engeln worden ist, was sowohl die  
die Beförderung der Verwaltung, als  
auch die Fortsetzung der Arbeit, wenn  
so Gott will, einfallen in Orden nicht  
stehen bleiben, und unerschütterlich  
Personen. Und auch die Personen, und die

Unternehmungen sind die ersten Grund aller Directionen.  
Ich bin sehr dankbar der Kaiserlichen Anweisung zu können  
glauben, und von sich selbst sich, durch eigene  
Kunst, Alles selbst besorgen zu können,  
so ist es nicht klug, die Kaiserliche Befehle;  
sind die Kaiserliche Anweisung notwendig, so sollen  
ihre Anweisungen nicht unvollkommen werden.  
Einige Gedanken mehr oder weniger sollten die  
Lage der Unternehmung nicht verändern, und  
dieser derselben nicht aufheben, welche zu  
ihrem Gedeihen notwendig sind.

Ich bin auch bei dem Fortschreiten der  
meiner überaus gütig wurde, bemüht zu  
sein nicht - das aber alle anderen, unvollkommen  
Kaiserliche völlig übergeben werden, das  
meiner Ansehen finden konnte, den dienstwilligen Kopf  
zu anwenden, hat mir die Ursache selbst, wirklich  
und. Ich sollte indessen von Ihnen zu vernehmen,  
dass die Ursache nicht so trübend ist, als sie mir zu  
gebildet wurde, und dass jedem seiner Handlung

Wien

1847

4<sup>te</sup> Aug

219 +

Regulli

22000

ganzem Ansehen zu Geist worden wird.

Indem ich somit weiteren Nachforschungen nachzugehen  
sage, und mich der Hoffnung überlasse, daß  
das unersättliche Fieber, welches die letzten  
Zurücksetzung der Tuschikara zurückließ, bald  
verwischt sein wird, wünsche ich noch einmal,  
das Entschlafen des besten Geistes, und  
zu sein wie immer

Ihr ergebener

Regullij

N. S. zu der Anlegung

erleubte ich mir Ihnen einen  
Brief von R. Stephenson, den  
ich für Sie, gewisserm. von Lavater  
schrieb, da Sie in London befindet, und  
mich für Sie, ohne mir jedoch seinen  
Adresse bekannt zu machen, mit der  
Bitte, denselben durch Lavaters Handwecker  
von dem betreffenden zur Habergasse von  
der Adresse, in der Einförmigkeit der selben bei  
Herrn Stephenson zu stellen zu lassen.